

GPA-djp-Seminar: Betriebsratssitzungen, die bewegen vom Gremium zum Arbeitsteam

Wann: 21. April 2009 (Beginn: 09:00 Uhr) bis 22. April 2009 (Ende: 17:00 Uhr)

Wo: Im Seminarhotel Hirschwang

Zielgruppe: Betriebsratsvorsitzende oder Br-VO-StellvertreterInnen, die GPA-djp-Mitglieder sind.

TrainerInnen: Mag. Evelyn Blau, Personal- und Organisationsentwicklerin, Coach
Richard Ondraschek, ÖGB-Sekretär im Referat für Organisation und Koordination

Ziele des Seminars - dein Nutzen und der Nutzen deiner KollegInnen, wenn DU dieses Seminar besuchst:

- Ihr kennt die unterschiedlichen Formen und Funktionen von Sitzungen
- Ihr könnt den Zusammenhang von Ziel (Sitzungsziel) und Sitzungsmethode herstellen
- Ihr könnt beteiligungsorientierte Sitzungen planen und durchführen
- Als BR-Vorsitzende/r oder BR-VO-StellvertreterIn wisst ihr wie man/frau MitstreiterInnen gewinnt

TeilnehmerInnen: 18 TeilnehmerInnen

09:50	Präsentieren des Ablauf	<ul style="list-style-type: none"> - Inhalt/Ablauf - Methoden dieses Seminars reflektieren - Technisches/organ. - Fotoprotokoll - Zeiten - Spielregelplakat 	E R	Plakat zum Inhalt E 2. Tag neu machen	10´
10:00	Rollen	<ul style="list-style-type: none"> - WorkshopleiterIn - TN arbeiten a.d. Erreichung der eigenen Ziele 	R		5´
10:05	Pause				
10:20	4 Grundtypen	Vorstellung der 4 Grundtypen	E	4 Plakate mit den 4 Grundtypen machen (Kopien von Grafiken auf A3 - E) 4 PIN	10´
10:30	Erfahrungsaustausch	<p>Welchem Grundtyp entsprechen eure Erfahrungen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - ... als Vorsitzender/Stv. In der BRK - ... als Tn in externen Gremien (Gew, Vereine, ...) - ... als Tn in Sitzungen im Betrieb <p>4 AG inkl. Kurzvorstellung- so dass ihr möglichst wenige kennt</p>	R	Plakat 4 Pinwände 3 Farben Punkte	30´

		<p>Anschließend als Gruppe punkten – 3x10Punkte (3 Farben) – pro Gruppe – diese Punkte auf die 4 Grundtypen anteilmäßig verteilen</p> <p>Auswertung Gesamtergebnis nach %</p>			
11:00	Diskussion	Was sagt uns das Ergebnis – gemeinsam „draufschauen“	E, R		15´
11:15	Pause				15´
11:30	Funktion von Sitzungen	<p>Sitzungen erfüllen sehr viele und sehr unterschiedliche Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming • 5-Funktionalitäten auf Plakat • Struktur des Brainstorming mit 5 Farben 	R E E, R	<p>Plakat Funktionalität E neu</p> <p>5 Farben Stifte</p>	20´
11:50	Methodenreflektion des Vormittags	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppen wie sitzen (5-6 Pers.) • AG nach nicht kennen • Kärtchen strukturieren • Plakate Punkten • Brainstorming • Strukturieren mit Farben <p>Auf einer PIN-Wand nach:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Information vermitteln, austauschen 2. Ideen entwickeln 3. Meinung bilden/besser Bewerten?, Position 		<p>PIN Wand vorbereiten – Richard</p> <p>Kärtchen - Richard</p>	40´

		beziehen 4. Entscheidungen treffen 5. Ergebnisse sichern Herausarbeiten mit Tn „Wie haben die Tn die Methoden empfunden, Wirkung, Entscheidung in der Gruppe, Gruppengröße, Zeit, ...	E						
12:30	Mittag								
14:00	Vor- Nachteile	Unsere Arbeitshypothesen: - jeder Sitzungstyp hat Vor- und Nachteile (es ist kein Zufall wie es ist) – abhängig von der Rolle in einem Gremium - die 5 Funktionalitäten werden unterschiedlich gut erfüllt	E	Flip/Plakat	5´				
14:05		Was seht ihr die jeweiligen Vor- und Nachteile der 4 Grundtypen für BR-Sitzungen? In 2 Gruppen (Zuckerl) – Für jeden Sitzungstypen soll ein Plakat angefertigt werden <div style="text-align: center;"> <table style="margin: auto;"> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 5px;">Vorteile</td> <td style="padding: 5px;">Nachteile</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 5px;">aus Sicht BRV aus Sicht TN</td> <td style="padding: 5px;"></td> </tr> </table> </div> Plenum (Präsentation der Ergebnisse nach	Vorteile	Nachteile	aus Sicht BRV aus Sicht TN		R	Plakat Arbeitsauftrag neu- Richard Zuckerl Unterlage Skriptum S 10	60´
Vorteile	Nachteile								
aus Sicht BRV aus Sicht TN									

		<p>Sitzungstyp 3 dominieren.</p> <p>Abstimmung über die Hypothesen</p> <p>Hypothesen stimme voll zu, eher zu, eher nicht, gar nicht</p>			
16:45		Politische Plenumsdebatte zu den Unterschiedlichen Meinungen	R		30'
	Pause?				15'
17:10	Bewusstsein	<p>Wie kann man Verhalten der SitzungsteilnehmerInnen beeinflussen-Wie entsteht Bewusstsein?</p> <p>Führung prägt Bewusstsein - Rolle des BRV bei der Entstehung von Bewusstsein</p>	E	PowerPoint	20'
17:30	Methodenreflektion	<ul style="list-style-type: none"> • Powerpoint • Plenumsdebatte • „Großgruppendifkussion“-Plakate • Position beziehen -Hypothesen • Bewerten- Stricheln • Gruppenbildung Zuckerl, 8 Personen 	R		
18:00	Ende				

Mittwoch, 22. April 2009

08:30	Feedback	Feedback zum Vortag – Worauf ist am heutigen Tag besonders	E		15´
08:45	Zielscheibe	Das Ziel macht die Methode Vorstellen der Zielscheibe	R	Plakat – Richard Skriptum S 21	15´
09:00		4 Gruppen – nach Interesse 4 Fälle – Fälle werden im Plenum gesucht, ausgewählt Erarbeiten von 4 Zielscheiben zu 4 Fällen der TN - nächste BR-Sitzung	E	Bodenkärtchen	30´
9.30			E, R		30´
10.00		Plenum, Fall 1 und 2			20
10:20	Pause				20´
10.40		Plenum Fall 3 und 4			20
11.00		Checkliste (Fragen für die Planung von Sitzungen) Seite 27 auf die 4 Fälle anwenden + Entscheidung über Sitzungstyp + Festhalten „Was hat der /die FallbringerIn zu klären?“	E	Kopien - Richard	20´
11.45		Plenum - wie ist es euch ergangen in den Gruppen?	R		15´
12.00	Zivilcourage und Beteiligung fördern	Input Plenum` : generelle Tipps		PIN, Kärtchen E Skriptum S31	30
12.30	Mittag				

13.30	Das Design als Steuerungskonzept	Das Design als Steuerungskonzept <i>Beispiel Skriptum S28 überarbeiten E</i> <i>Basis Zielscheibe S 24 oben</i>	E	Plakat <i>Folie R</i> <i>Plakat?</i> PIN wie im Skriptum vorbereiten (S 28)- R	60´
13.50	Form der Weiterarbeit klären	1- 4 Fälle , Plenum teilen Gruppenbildung ○ Min-Paare - Max 4-5 TN			
14:00	Entwicklung Design	Entwicklung 1-4 konkrete Designs - Entscheidung über welchen Grundtyp - Hinweis Skriptum – Seite 29 (Was ist wichtig je nach Sitzungstyp um MitstreiterInnen zu gewinnen?)	E, R BeraterIn	PIN	60´
15:00	Pause				20´
15.20		Plenum 1-4 Fälle präsentieren Feedback/Ideen der anderen einholen Feedback der TrainerInnen			40´
16:00		<ul style="list-style-type: none"> • Methodenreflektion • Offene Fragen/Tipps/Feedback • Ergebnissicherung (Fotoprotokoll) 			60´
17:00	Ende				
	Richard: Beamer Laptop Kamera Zuckerl- 2 Farben Folie Designbeispiel	Evelyn Seminar-Design neu Kärtchen förderung zivilcourage Plakat Ablauf 2. Tag neu Designbeispiel überarbeiten Funktionsplakat neu +			

	<p>Unterlagen Cheklste kopieren Die 2 VÖGB Skripten</p> <p>klärt mit GPA: Unterlagen Kärtchen, Stifte, Klebepunkte (3 Farben) PIN-Wände (8 Stück) PIN-Wandpapier 2x Flip-Chart Weißes Tixo Viele Stecknadeln Overhead</p>	5 Farben Stifte			
--	--	-----------------	--	--	--